Berichtigungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **37 (1943)**

Heft (10): **Oktober-Sendung**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berichtigungen.

In meinen Anmerkungen zu dem Verhalten des Kirchenrates *Rudolf Meier* von Eglisau im Septemberheft (Seite 448—449) ist dieser zu einem *Jakob* Meier gemacht worden. Ich hatte ursprünglich das Richtige geschrieben, bin dann aber durch irgend etwas veranlaßt worden, es zu verschlimmbessern.

Von den Druckfehlern in der *September-Sendung* seien folgende berichtigt: Seite 424, Zeile von oben muß es heißen: „*Stellvertreter*" (statt „Nachfolger"); Seite 434, Zeile 6 von unten, muß nach „selbstverständlich" eingesetzt werden: „*bin ich auf der andern Seite*".

Redaktionelle Bemerkungen.

Zum großen Bedauern des Redaktors hat er diesmal allein alle Beiträge des Heftes liefern müssen, weil andere, die erwartet wurden, nicht rechtzeitig fertig werden konnten. Das wird sofort wieder anders werden. Inzwischen werden die Leser freundlich gebeten, auf den *Inhalt* zu achten und nicht auf den *Verfasser*.

Die *Andacht* ist diesmal zu einer Predigt geworden und doch für ihr Thema zu kurz.

Ich hoffe, den *weltpolitischen* Aufsatz künftig stark verkürzen zu können. Es wird trotz allem möglich sein.

Anzeigen.

PROGRAMM FÜR DAS WINTERHALBJAHR 1943/44

Erste Hälfte

I.

I. DIE BOTSCHAFT VOM REICHE GOTTES NACH DEM EVANGELIUM DES LUKAS.

Jeden Samstag 20 Uhr.

Leiter: *Leonhard Ragaz.*

Beginn: 23. Oktober.

In dem Sturm, der die heutige Weltwende begleitet, findet etwas statt, das wir die neue Auferstehung Christi nennen können. Es tritt vor allem der ursprüngliche Sinn dessen, was man jetzt Christentum nennt, wieder revolutionär in den Vordergrund: die Botschaft vom Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit als Sinn der Erscheinung Christi und Zentrum der ganzen Bibel. Dieser Sachlage gemäß soll versucht werden, an den Samstagbesprechungen dieses Winters die Botschaft vom Reiche durch die Erklärung eines ganzen Evangeliums zu veranschaulichen und es ist dafür das Evangelium nach *Lukas* gewählt worden. Im Anschluß an das Referat des Leiters findet regelmäßig eine kurze Orientierung über die wichtigsten Geschehnisse der Woche und nachher eine freie Aussprache über das Thema des Abends statt.

II. DIE SCHWEIZ VOR DEN KRIEGS- UND NACHKRIEGS-PROBLEMEN.

Kurs in fünf Abenden.

1. Abend, Montag, 1. November:

Die Rolle des Faschismus für Italien und die Welt — ist sie ausgespielt?

Referent: *Otto Lezzi.*